In den letzten Tagen und Wochen gab es gefühlt jeden Tag eine neue Hiobsbotschaft: Schule zu, Kindergarten zu, dann auch noch der Sportverein, beim Arbeitgeber steigt die Nervosität und jetzt sogar noch eine Ausgangsbeschränkung. Da wird einem schon ziemlich mulmig…
Und jetzt? Jetzt nehme ich mir ein Beispiel an meinen Kindern! Die zwei machen – wie fast immer - das Beste draus. Sie sehen das Positive und freuen sich, dass wir da sind und Zeit ist für Dinge, die sonst oft hinten angestellt werden (müssen).
Auch in diesen turbulenten Zeiten können ganz wunderbare Dinge entstehen.
Wie diese Knet-Ente, denn mit großer Sicherheit hätte sich meine Tochter in normalen Zeiten nicht daran erinnert, dass sie eigentlich gerne knetet…
Machen wir das Beste aus der Situation und besinnen wir uns auf die Dinge, die uns Kraft geben.
Steffi Zehetbauer